

Rico Göbel

Menschenbilder in der Gentechnikdebatte der 1990er und 2000er Jahre

Examensarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2022 GRIN Verlag
ISBN: 9783346938879

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1391136>

Rico Göbel

Menschenbilder in der Gentechnikdebatte der 1990er und 2000er Jahre

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

**Wissenschaftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung
für das Lehramt an Gymnasien im Fach Geschichte, eingereicht der
Hessischen Lehrkräfteakademie - Prüfungsstelle Darmstadt.**

**Thema: Menschenbilder in der Gentechnikdebatte der 1990er und
2000er Jahre**

Abgabe der Hausarbeit: 09.11.2022

Inhaltsverzeichnis

<u>I. EINLEITUNG</u>	<u>1</u>
1. HINTERGRUND UND FORSCHUNGSFRAGE	3
2. ABLAUF	4
<u>II. DAS MÄNGELWESENTHEOREM IM HISTORISCHEN WANDEL</u>	<u>5</u>
1. DER <i>PROTAGORAS</i> -DIALOG UND DIE „STIEFMÜTTERLICHE NATUR“	6
2. DIE <i>PRIVATIO BONI</i> – DIE MÄNGELBETRACHTUNG DES MENSCHEN AUS DER PERSPEKTIVE DES MITTELALTERLICHEN CHRISTENTUMS	9
3. DIE SONDERSTELLUNG DES MENSCHEN IN DER NATUR – ANTHROPOLOGISCHE POSITIONEN DER NEUZEIT	12
4. VERGLEICH DER MÄNGELWESENTHEOREME – AB WANN GILT DER MENSCH ALS FEHLERHAFT?	16
<u>III. HISTORISCHE UND BEGRIFFLICHE EINORDNUNG DER HUMANGENETIK UND GENTECHNIK BIS ENDE DER FRÜHEN 2000ER JAHRE</u>	<u>22</u>
1. AUFGABE DER HUMANGENETIK – DAS VERHÄLTNIS ZWISCHEN <i>PHÄNOTYP</i> UND <i>GENOTYP</i>	22
2. PRÄDIKTIVE GENETIK: GENOMDIAGNOSE/GENOMANALYSE DURCH PND UND PID 24	
3. GENTHERAPIE: SOMATISCHE GENTHERAPIE, KEIMBAHNTERAPIE UND STAMMZELLFORSCHUNG	26
3.1. SOMATISCHE GENTHERAPIE	26
3.2. KEIMBAHNTERAPIE & STAMMZELLFORSCHUNG	27
4. ENHANCEMENT	30
<u>IV. DIE GENTECHNIKDEBATTEN DER 1990ER UND 2000ER JAHRE UND IHR BILD VOM MENSCHEN</u>	<u>31</u>
1. „GENETISIERUNG“ – DETERMINIERTHEIT DURCH UNSERE GENE?.....	33
1.1. GENOME ALS „VISITENKARTE“?.....	33

1.2. PRÄNATALE SELEKTION – GENETISCHE VERANLAGUNGEN ALS AUSSCHLUSSKRITERIUM?	37
1.3. MENSCHENBILDER IN DER „GENETISIERUNGS“-DEBATTE.....	44
2. GENTHERAPIE – „GEWACHSENES“ VS. „GEMACHTES“, SOWIE FREIHEIT UND RECHT AUF NATURWÜCHSIGKEIT	45
2.1. SOMATISCHE GENTHERAPIE	47
2.2. KEIMBAHNTERAPIE UND „THERAPEUTISCHES KLONEN“	49
2.3. MENSCHENBILDER IN DER GENTHERAPIEDEBATTE	53
3. GENOMISCHES ENHANCEMENT – VERSTÄRKUNG GESELLSCHAFTLICHER NORMEN UND „ENTARTUNG DER MENSCHLICHEN GATTUNG VS. EVOLUTIONÄRE WEITERENTWICKLUNG“	55
3.1. ANGLEICHUNG AN KÖRPERLICHE BZW. SOZIALE NORMEN.....	58
3.2. VERBESSERUNG MENSCHLICHER EIGENSCHAFTEN	63
3.3. MENSCHENBILDER IN DER ENHANCEMENT-DEBATTE	69
<u>V. FAZIT</u>	<u>71</u>
<u>LITERATURVERZEICHNIS</u>	<u>I</u>
MONOGRAFIEN UND AUFSÄTZE	I
ZEITSCHRIFTENARTIKEL	VII
INTERNETSEITEN/-ARTIKEL	VIII
<u>ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....</u>	<u>XI</u>

I. Einleitung

Die Genetik als Teilbereich der Biologie existiert im Jahr 2022 in ihrer wissenschaftlichen Form seit 122 Jahren. So zumindest nach einem Artikel aus dem Spiegel von 1999, in dem Jürgen Neffe das Geburtsjahr der Genetik auf 1900 datierte. Begründung liege hier bei der erstmaligen Wiederentdeckung und hier scheinbar Relevanz erlangenden Texte von Gregor Mendel durch Hugo de Vries (1848-1935), Ronald Fisher (1890-1962) und Thomas Hunt Morgan (1866-1962). Der Autor Jürgen Neffe nannte die Genetik in seiner Überschrift „Die Entzauberung des Lebens“ und stellte einen wichtigen Unterschied der damaligen Genetik mit der daraus entstandenen Gentechnik fest, nämlich der bedeutende Wandel von einer Naturwissenschaft zur Entschlüsselung des Lebens selbst zur Möglichkeit der „Veränderung von Leben“.¹

So entstanden aus der Genetik Möglichkeiten zur Bestimmung bestimmter Merkmale oder potenzieller Erbkrankheiten eines potenziellen menschlichen Lebens schon bevor es ein Nervensystem hat. Auch die präventive Medizin machte diesbezüglich große Fortschritte und entwickelte Impfungen auf mRNA-Basis, wie es erstmalig Ende 2020 bei der Impfung gegen Covid 19 möglich war.²

Spätestens seit der Diskussion um die Wirksamkeit und die Risiken der Coronaimpfung ist klar: Die Gentechnikdebatte ist auch heutzutage noch ein umstrittenes Thema – vor allem in der Öffentlichkeit.

Sehr umstritten in der ethischen Debatte waren die Genforschung und der Einsatz von Gentechnik jedoch schon wesentlich früher, und zwar zwischen dem Beginn der 1990er bis in das Ende der frühen 2000er Jahre. In diesen Zeitraum wurden sowohl die Bedeutung der Genetik für

¹ Vgl. Neffe, Jürgen: Die Entzauberung des Lebens, in: Der Spiegel 2 (1999), hier in: Spiegel-Online: Die Entzauberung des Lebens <https://www.spiegel.de/politik/die-entzauberung-des-lebens-a-cb6aa5c8-0002-0001-0000-000008481097?context=issue> [Zugriff: 02.09.2022].

² Die Technik war schon vorher in der Forschung bekannt bei dem Versuch, eine Impfung gegen bestimmte Krebsarten zu entwickeln, jedoch war diese zum Zeitpunkt der Corona-Pandemie noch nicht auf dem Impfmarkt in Gebrauch. Vgl. Euronews: Sie sind BioNTech und haben den Impfstoff entwickelt <https://de.euronews.com/2020/11/11/wer-steckt-hinter-der-mainzer-firma-biontech-und-impfstoff-bnt162b2> [Zugriff: 02.09.2022].

die Zukunft der Menschheit diskutiert als auch die Möglichkeiten der Gentechnik und ihre zu ziehenden Grenzen. Im Zentrum dieser Debatten waren vor allem anthropologische Fragen, die erst mit dieser Diskussion erneut gestellt werden mussten. Notwendige Fragen waren beispielsweise jene nach dem Einfluss der Gene auf den Charakter eines Menschen und ob diese sein Wesen schon vor der Geburt in eine Richtung determinieren. So wurde diskutiert, ob die Sexualität, Religiosität oder sogar politische Ausrichtungen schon in den Genen determiniert seien.³ In der Ethik sah man hierin die „Genetisierung der Gesellschaft“⁴.

Eine weitere Thematik, die in der Debatte um die Gentechnik polarisierte, war die Frage nach dem Beginn des personalen bzw. menschlichen Lebens in Bezug auf die Möglichkeiten, mit Pränataldiagnostik (kurz: PND) und Präimplantationstechnik (PID) die Chancen auf gesunden Nachwuchs zu verbessern bzw. mögliche Erberkrankungen frühzeitig zu erkennen. Neben der Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens eröffnete dies auch die daraus resultierende Diskussion um den Beginn des Lebensrechts, das auch einem vollständig entwickelten Menschen zukommt und ob diese auch einem Embryo im Frühstadium schon zukommen bzw. ob diese über den Selbstbestimmungsrechten der werdenden Eltern stehen sollten.

Um mit Jürgen Habermas' Worten zusammenzufassen: „Das »ethische Neuland« [...] [bestand] in der Verunsicherung der Gattungsidentität. Die [...] Entwicklungen der Gentechnologie [griffen] das [scheinbar alternativlose] Bild an, das wir von uns als dem kulturellen Gattungswesen »Mensch« gemacht hatten [...]“⁵

Diese Fragen waren auch im Rahmen der Enhancement-Debatten grundlegend, also in der Diskussion, ob der natürlich gewachsene

³ Neffe, Jürgen: Alle Macht den Genen?, in: Der Spiegel 51 (1993), hier in: Spiegel-Online: Alle Macht den Genen? <https://www.spiegel.de/wissenschaft/alle-macht-den-genen-a-e50f30f0-0002-0001-0000-000013683497> [Zugriff: 03.09.2022].

⁴ Vgl. ten Have, Henk: Genetisierung, in: Wiesing, Urban: Ethik in der Medizin. Ein Studienbuch, Stuttgart 2012, S. 390. Dieses Studienbuch enthält eine Sammlung verschiedener Texte, von denen der hier genannte ursprünglich aus dem Jahr 1997 stammt.

⁵ Habermas, Jürgen: Die Zukunft der menschlichen Natur. Auf dem Weg zu einer liberalen Eugenik?, Frankfurt a. M. 2005 (= Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft 1744), S. 73.